

PRESSEMITTEILUNG

20. März 2013

Mit Kinderaugen und -ohren zu den TONSPUREN

Die Proben für das Festival TONSPUREN beginnen offiziell am 1. April 2013. Die Schülerinnen und Schüler der Josef-Guggenmos-Volksschule Irsee sind jedoch bereits hinter den Kulissen aktiv. Am Montag, den 18. März startete in Kloster Irsee das Projekt „Kinderspuren“. Im wahrsten Sinne des Wortes mit Kinderaugen- und -ohren begleiten die 20 Kinder der 3. und 4. Klassenstufe den Probenprozess der TONSPUREN. Am Sonntag, 7. April um 14:00 Uhr kann man dann nicht nur sehen, sondern auch selbst ausprobieren, was die 21 jungen Spurensucher während der Ferienwoche erarbeitet haben. Tickets für das Familienkonzert „Kinderspuren“ gibt es bereits jetzt auf der Homepage www.tonspuren.de oder telefonisch unter 08341 906 666.

„Kinderspuren“ ist eine auf drei Jahre angelegte Kooperation zwischen dem Festival TONSPUREN und der Josef-Guggenmos-Volksschule Irsee. Ziel des Projekts ist es, eine Identifikation der Familien und Kinder vor Ort in Irsee mit „ihrem“ neuen Festival zu schaffen und unabhängig von sozialem und kulturellem Hintergrund die Partizipation an musikalischem Erleben zu ermöglichen. Gemeinsam mit den zwei Musikvermittlerinnen Veronika Großberger und Elise Mory sollen die Schülerinnen und Schüler der Elementarstufe 3 und 4 ihren eigenen künstlerischen Zugang zum Kloster Irsee finden - mit Unterstützung der vor Ort probenden Musikern. Am vergangenen Montag hat bereits ein erster Einführungsworkshop mit den teilnehmenden Kindern stattgefunden, bei dem auch der künstlerische Leiter der TONSPUREN, Claudio Puntin, mit den jungen Spurensuchern gearbeitet hat.

Das eigentliche Projekt startet am 2. April mit Beginn der Proben für das Festival TONSPUREN. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der „Kinderspuren“ sind während der gesamten Probenwoche zu den TONSPUREN vor Ort. Jeder Tag beginnt mit einem Workshop mit einem Künstler des Festivals. Ergänzt werden diese Begegnungen durch partizipative Formate und Klangwerkstätten, in denen die Kinder die entdeckten Spuren weiter verfolgen und kreativ verarbeiten. „Es geht dabei um die Vertiefung in ein bestimmtes musikalisches Material, das Kennenlernen von „Spielregeln“ in der

TON
:
S
P
U
R
E
N

Musik
entdecken
in Irsee



Improvisation und die Auseinandersetzung mit dem Ort und der Umgebung des Klosters Irsee“, erläutert Projektleiterin Veronika Großberger, die als Musikvermittlerin seit vielen Jahren unter anderem für die Elbphilharmonie Hamburg und das Ernst-Krenek-Institut in Krems (Österreich) tätig ist, das Konzept.

Impulsgeber für die eigenständige künstlerische Auseinandersetzung ist die Natur. Die jungen Spurensucher sammeln in der Umgebung des Klosters „musikalisches Naturmaterial“, wie Großberger es nennt: Holz, Blätter, Erde, Steine, Wasser. Damit wird im Anschluss Musik gemacht, werden Samples aufgenommen, Instrumente gebastelt und die Naturklänge elektronisch verändert. Außerdem werden die beiden Projektleiterinnen die Naturmaterialien auch als haptisch erfahrbares und visuelles Mittel einsetzen.

Wer nicht auf die Josef-Guggenmos-Volksschule geht und deshalb keinen Zugang zum Workshop hatte, muss nicht traurig sein. Denn am Festivalsonntag, 7. April 2013 um 14:00 Uhr gibt es die „Kinderspuren“ noch einmal als Angebot im Rahmen des Festivalprogramms. Das Familienformat wird von und mit den jungen Projektteilnehmern für Familien vorbereitet und gestaltet. Dabei werden die kleinen Spurensucher selbst zu Vermittlern, die ihr Publikum auf Entdeckungsreise mitnehmen. Geplant ist eine interaktive Klangreise durch das gesamte Kloster, in der das Publikum selbst gebastelte Instrumente ausprobieren und mit den kleinen Irseer Klangexperten improvisieren darf.

Tickets und Informationen zu den „Kinderspuren“ sowie zu allen Veranstaltungen des Festivals TONSPUREN gibt es auf www.tonspuren.de.

Kontakt

Dr. Martina Taubenberger
E-Mail: taubenberger@tonspuren.de
Tel: +49 160 96804120

TON
: S
P U
RE
N

Musik
entdecken
in Irsee

